

Protokoll Gründungsversammlung des Arbeitskreis Prozess-Analytik der GDCh

Termin: 31. März 2005; 10:30 Uhr

Ort: DECHEMA-Haus, Frankfurt/Main, Theodor-Heuss-Allee 25
Carl-Duisberg-Hörsaal

Teilnehmerzahl: 88 Teilnehmer

Agenda: Anlage 1

Nach der Begrüßung durch Dr. Wagemann von der Dechema und Prof. Engewald vom Vorstand der Fachgruppe Analytische Chemie der GDCh stellen Dr. Hergeth und Dr. Küppers die Motivation zur Gründung des AK Prozessanalytik und dessen Zielsetzung vor (siehe Folien 1- 13).

Die folgende, sehr intensive Diskussion zeigte, dass es wichtig ist, einerseits die Prozessanalytik möglichst umfassend zu betrachten, ohne andererseits den Fokus eines solchen Arbeitskreises zu verlieren. Die Diskussion wurde bis zur Mittagspause geführt. Anschließend wurde von Dr. Hergeth ein Kompromissvorschlag für eine Definition des Arbeitsgebiets präsentiert, der nach einigen kleineren Modifikationen akzeptiert wurde.

Dr. Didszuhn stellte die Homepage des AK Prozessanalytik vor. Er wies darauf hin, dass die Home-Page zwar bereits existiert, jedoch durch den Arbeitskreis noch mit Inhalt gefüllt werden muss. Die Web-Adresse lautet: www.analyticjournal.de

Nach der Mittagspause wurde die am Vormittag modifizierte Satzung des AK Prozessanalytik vorgestellt und diskutiert. Nach einigen Änderungen wurde die Satzung ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen (siehe Seite 12ff) angenommen.

Bei der von Prof. Engewald durchgeführten Vorstandswahl wurden Dr. Hergeth, Prof. Kessler und Dr. Küppers zum Vorstand des Arbeitskreises mit 81 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen gewählt. Der Vorstand konstituierte sich wie folgt:
Vorsitzender: Dr. Stephan Küppers
Stellvertreter: Dr. Wolf-Dieter Hergeth
Schriftführer: Prof. Dr. Rudolf Kessler

Die Diskussion der nächsten Aufgaben brachte einige Themen für Workshops und Kooperationen mit weiteren Organisationen hervor. Frau Dr. D. Stäcker (Boehringer-Ingelheim) stellte die Kontaktinformationen zur ISPE-Prozessanalytik-Europe Group zur Verfügung. Prof. U. Panne stellt den Kontakt zu den FACCS-Organisatoren her. Prof. K. Molt bittet, den AK Chemometrik anzusprechen (Auftrag S. Küppers). Bezüglich Normung sollen die DIN –Normungsgremien angesprochen werden.

Zu den weiteren Aktivitäten gehören Beiträge/Präsenz des AK bei Tagungen. Hierbei wurden genannt:

- die Unterstützung der PREACH 06 in Dortmund,
- die Teilnahme an der Achema,
- die Teilnahme an der FACCS,
- die Teilnahme an der Euroanalysis
- die gemeinsame Organisation einer Tagung mit CPACT

Ein umfassende Sammlung mit vordringlichen Themen und Aufgaben des AK gelang im Rahmen der Gründungsveranstaltung noch nicht. Dies soll zunächst durch eine Mail-Abfrage vorangetrieben werden. Eine Themenpriorisierung kann bei einem der ersten Workshops diskutiert werden. Eine Liste mit bereits gesammelten Ideen für Workshopthemen findet sich auf Seite 11.

Von einigen Teilnehmern wurde ein Mitgliederliste des AK gewünscht. Der Vorstand wird beauftragt, eine Mitgliederliste zu erstellen, dann alle Mitglieder anzumailen und das Einverständnis zur Weitergabe einzuholen. Alle Mitglieder, die damit einverstanden sind, dass ihre Daten weitergegeben werden, erhalten dann auch die Daten der anderen einverständenen Mitglieder.

Es wurde die Möglichkeit des Austauschs von Informationen der Hochschullehrer in der Prozessanalytik diskutiert. Dies kann zunächst zu besserer gegenseitiger Information dienen, mittelfristig zu gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen bis hin zu einer gemeinsamen Summer-School nach amerikanischem Vorbild. Prof. Kessler hat sich bereit erklärt, im Verlauf des Jahres den Kontakt zwischen den Hochschullehrern herzustellen und den Bedarf bei den Industrieteilnehmern abzufragen.

Als überaus wichtige Aufgaben werden einerseits Behörden-Kontakte und andererseits die Lobbyarbeit bei Förderorganisationen angesehen. Dazu sind erste Ideen beim Vorstand vorhanden, die konkrete Umsetzung erster Schritte ist geplant.

Die Gründungsveranstaltung endete gegen 15:00 Uhr.

Anlage 1: Agenda


Arbeitskreis Prozess-Analytik der GDCh

Agenda Gründungsversammlung

Termin: 31. März 2005; 10:30 Uhr


Ort: DECHEMA-Haus, Frankfurt/Main, Theodor-Heuss-Allee 25
Carl-Duisberg-Hörsaal

1. Begrüßung Küppers/Hergeth
2. Motivation zur Gründung des AK PAT Küppers/Hergeth
Diskussion
3. Zielsetzung des AK PAT Küppers/Hergeth
Diskussion
 - Definition des Gegenstandes „Prozeßanalytik“
 - Ziele des AK PAT:
 - Plattform
 - Projekte
 - Tagungen
 - Förderung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Standardisierung
4. Vorstellung der AK PAT Homepage: Analytic Journal Didszuhn
5. Satzung des AK PAT Küppers/Hergeth
Diskussion
 - Mitgliedschaft
 - Arbeitsweise
 - Finanzierung
 - Organisation (Vorstand)
6. Vorstandswahl Küppers/Hergeth
7. Diskussion der nächsten Aufgaben Vorstand
8. Termine: Vorstand
 - nächste AK PAT Sitzung
 - nächste Vorstandssitzung




AK Prozessanalytik

- Wozu?
 - Thema mit steigender Bedeutung (Wettbewerbsfaktor)
 - Prozessanalytik bisher keine Organisationsform
 - kein Ansprechpartner für internationale Partner und/oder Kollegen aus benachbarten Disziplinen
 - bisher keine Lobbyarbeit bei Politik/Förderorganisation
 - keine Koordination für Aus- und Weiterbildung
 - keine Einflussnahme auf regulatorische Entwicklungen möglich



AK Prozessanalytik

- Wie?
 - offene Organisation innerhalb der FG Analytische Chemie
 - Schnittstelle zu anderen Disziplinen (Physikern, Biologen und Ingenieuren...)
 - offen für Mitarbeiter aus Hochschule, Industrieunternehmen, sonstige Forschung
 - keine institutionelle Mitgliedschaft




AK Prozessanalytik

- Was tun?
 - Organisation von Tagungen (stark interdisziplinär)
 - Organisation von Weiterbildungen
 - Lobby-arbeit (z.B. beim BMBF)
 - „Position für die analytische Chemie besetzen“
 - Dechema, Namur AK 3.6 etc. einbinden



AK Prozessanalytik

- Ziele des AK PAT
 - Plattform
 - Projekte
 - Tagungen
 - Förderung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Standardisierung




AK Prozessanalytik - diskutiert

- **Definition:**

Die Prozessanalytik fasst folgende Techniken und Methoden zusammen:

 - Prozessanalytik (im Sinne von Methoden zur Prozessverfolgung),
 - Simulation und Modellierung, Kenntnis von Stoff- und Prozessdaten,
 - Datenanalyse und
 - Prozesssteuerung.

Prozess soll dabei sehr weit gefasst sein und Umweltprozesse, biologische- sowie chemische Prozesse umfassen




AK Prozessanalytik - diskutiert

- **Process Analytical Technology is:**


A system for designing, analyzing, and controlling manufacturing through timely measurements (i.e., during processing) of critical quality and performance attributes of raw and in-process materials and processes with the goal of ensuring final product quality.

It is important to note that the term analytical in PAT is viewed broadly to include chemical, physical, microbiological, mathematical, and risk analysis conducted in an integrated manner.



Definition – beschlossen -

- Gegenstand der Prozessanalytik sind chemische, physikalische, biologische und mathematische Techniken und Methoden zur zeitnahen Erfassung kritischer Parameter von chemischen, physikalischen, biologischen und Umweltprozessen.
- Ziel der Prozessanalytik ist die Bereitstellung von relevanten Informationen und Daten für die Prozessoptimierung, -automatisierung, -steuerung und -regelung zur Gewährleistung einer konstanten Produktqualität in sicheren, umweltverträglichen und kostengünstigen Prozessen.




AK Prozessanalytik

- Diskussionen
 - Finanz-Planung
 - Umgang mit Geheimhaltungspflicht?
 - Sammlung dringender (ungelöster) Probleme, Aufgabenstellungen für den AK ⇒ ggf. Priorisierung & Formulierung von „Projekten“ (zur Erarbeitung von Lösungsansätzen)

Anmerkung:
Interessenunterschiede Hochschule/Industrie/Nutzer/Hersteller/Anbieter?

- Resonanz bzgl. der Durchführung einer EU-weiten Konferenz über PA (analog zur IFPAC in USA)



AK Prozessanalytik

- Satzung




AK Prozessanalytik

- Vorstandswahl


Vorschlag:

- Dr. W.D. Hergeth (Industrie)
- Prof. R. Kessler (Hochschule)
- Dr. S. Küppers (Groß-Forschung)



AK Prozessanalytik

- Ideen für nächste Schritte
 - Konstituierung Mrz 05
 - Sonderheft ABC IV/05
 - erste Tagungsauftritte
 - Preach 06, Dortmund
 - Workshop (z.B. ...)
 - Konferenz zusammen mit CPACT (in 06 ?), evtl. Session auf Achema 06, IFPAC,
 - Vorlesungen Prozessanalytik in Deutschland Infoaustausch in II/05 (z.B. Baumbach, Rehorek, Kessler, Molt, Siessler etc.), Weiterbildungsliste auf Webseite? GDCh-Kurs?



AK Prozessanalytik

- Sonderheft ABC
 - Plan derzeit 11/05
 - weitere Beiträge möglich
 - Teilnehmer des Workshops erhalten ein Heft
 - Editorial weist auf AK hin
 - Verlag sucht noch Referees



AK Prozessanalytik

- Workshops

- ca. 1 mal pro Jahr
- lokale Organisation durch Mitglieder
- Ziel: Info-Austausch
- Wie: Präsentation, Diskussion
- eingeladene Vorträge, Eigenbewerbung von Doktoranden
- Doktoranden sollten Fahrkosten erstattet erhalten
- Überschuss für Doktorandenstipendien und Doktorandenpreis

Themen für Sessions für Workshops des AK Prozessanalytik:

- Probenvorbereitung
- Übertragung in den Prozess
- Daten in Information
- Status Gerätetechnik
- Chemometrische Verfahren
- Design of Experiments

Arbeitsrichtlinie des Arbeitskreises Prozessanalytik der GDCh

Mit den Teilnehmern der Gründungsveranstaltung abgestimmter Entwurf

Der Arbeitskreis Prozessanalytik ist ein Zusammenschluss von Einzelpersonen, die an der Prozessanalytik chemischer und physikalischer Prozesse interessiert sind. Er ist ein Arbeitskreis innerhalb der Fachgruppe Analytische Chemie der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) gemäß § 2.2 der Geschäftsordnung der Fachgruppe. Der Arbeitskreis will Personen und Organisationen, die sich mit Prozessanalytik befassen (Chemiker, Ingenieure, Physiker; akademische Institute, Behörden, Vertreter der Industrie), ansprechen.

Der Arbeitskreises will für Industrieanwender, Gerätehersteller, Anwender der Prozessanalytik und Forscher im Bereich der Prozessanalytik im deutschsprachigen Raum ein Forum und eine Wissensplattform bieten. Dieses Forum soll zugleich auch national und international Schnittstelle zu anderen Organisationen auf dem Gebiet der Prozessanalytik sein.

Der Arbeitskreis soll ein sachverständiges Gremium auf dem speziellen Arbeitsgebiet darstellen, das Ergebnisse und Verfahren beurteilen kann.

Definition:

Gegenstand der Prozessanalytik sind chemische, physikalische, biologische und mathematische Techniken und Methoden zur zeitnahen Erfassung kritischer Parameter von chemischen, physikalischen, biologischen und Umweltprozessen.

Ziel der Prozessanalytik ist die Bereitstellung von relevanten Informationen und Daten für die Prozessoptimierung, -automatisierung, -steuerung und -regelung zur Gewährleistung einer konstanten Produktqualität in sicheren, umweltverträglichen und kostengünstigen Prozessen.

Zielsetzung des Arbeitskreises:

Ziele des Arbeitskreises sind,

- Plattform für die o. g. Personen und Organisationen sein;
- Wissenschaftliche Interessensgemeinschaft zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Know-How auf dem Gebiet der Prozessanalytik sein;
- Ansprechpartner in der Chemie für andere naturwissenschaftliche Disziplinen in Bezug auf Fragen der Prozessanalytik sein;
- über Austausch, strategische Diskussionen und Vorhaben hinaus, gezielte Projekt- und Entwicklungsförderung zu betreiben, sowie internationale Kontakte zu etablieren, wo bisher kein koordiniertes Vorgehen (z.B. als Antwort auf internationale/gesetzliche Regularien wie die FDA-PAT-Initiative oder OSHA Standards (1910,31); EN 54; NFPA 72; TRAS 410) vorliegt;
- bei der Ausarbeitung von Normen und Richtlinien, die sein Arbeitsgebiet betreffen mit zu wirken; Dabei soll eine enge Zusammenarbeit mit bereits bestehenden Arbeitsgruppen gepflegt werden (z.B. Namur AK 3.6). Der Arbeitskreis soll in Gutachten Stellung nehmen zu messtechnischen und analytischen Problemen, die Bedeutung für Gesetze und Verordnungen staatlicher Institutionen erlangen. Er soll Beratertätigkeit und Schiedsrichterfunktionen übernehmen;
- Know-How auf dem Gebiet der Prozessanalytik zu verbreiten (z.B. durch Tagungen und Fortbildungen). Der Arbeitskreis legt diese Veranstaltungen in eigenem Ermessen fest und kann bei Bedarf im Einvernehmen mit der Fachgruppe "Analytische Chemie" auf die organisatorische Hilfe der GDCh- Geschäftsstelle zurückgreifen;
- Schnittstellen zur internationalen Scientific Community zu etablieren und

- Champion für Stärkung des Stellenwerts der Prozessanalytik an Universitäten und Fachhochschulen zu sein (künftig mehr Berücksichtigung in Lehrplänen).

Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft:

Der AK ist bezüglich der Mitgliedschaft offen für alle auf dem Gebiet der Prozessanalytik arbeitenden Personen und Organisationen. Anträge auf Mitgliedschaft im AK Prozessanalytik müssen von zwei AK - Mitgliedern befürwortet werden. Mitglieder des AK können werden:

- GDCh- Mitglieder, die bereits ordentliches Mitglied der GDCh- Fachgruppe "Analytische Chemie" sind oder ihren Beitritt zu dieser Fachgruppe erklären;
- Interessenten mit Studienabschluss (Bachelor, Diplom/Master (FH oder Uni)), die - ohne selbst Chemiker zu sein - der Fachgruppe "Analytische Chemie" als ordentliches Mitglied und deshalb der GDCh als assoziiertes Mitglied beitreten;
- Interessenten, die nur im Rahmen des AK tätig sein möchten, und weder der GDCh noch der Fachgruppe "Analytische Chemie" als Mitglied angehören wollen. Sie haben innerhalb des AK Prozessanalytik volle Rechte und Pflichten;
- die Mitgliedschaft im Arbeitskreis ist kostenlos für Mitglieder der Fachgruppe Analytische Chemie der GDCh. GDCh-Mitglieder und Mitglieder der DECHEMA zahlen den Fachgruppenbeitrag. Für Mitglieder die nur Mitglieder des AK sind wird ein gesonderter Beitrag erhoben – Abstimmungsbedarf!

Vorstand:

Die Mitglieder des AK Prozessanalytik wählen aus ihren Reihen mit einfacher Stimmenmehrheit durch Briefwahl oder durch Abstimmung auf der Mitgliederversammlung einen Vorstand, bestehend aus einem Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und dem Schriftführer. Der Vorstand wird auf die Dauer von 4 Jahren gewählt und beginnt seine Amtszeit am 1. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorsitzende gehört gleichzeitig dem erweiterten Vorstand der Fachgruppe "Analytische Chemie" an.

Die oben aufgeführten Arbeitsrichtlinien werden in der ersten Mitgliederversammlung am 31. März 2005 in Frankfurt verabschiedet.